

Wiesbadener Bade-Blatt.

Erscheint täglich; wöchentlich einmal eine
Hauptliste der anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:
Für das Jahr . . . 12 M. —
" Halbjahr 7 „ 50 „
" Vierteljahr 4 „ 50 „
" einen Monat 2 „ 20 „
Einzelnummern 50 Pf.

Cur- und Fremdenliste.

20. Jahrgang.

Einzelne Nummern der Hauptliste . . . 30 Pf.
Tägliche Nummern, Einfach-Blatt . . . 5 Pf.
" " Doppel-Blatt . . . 10 Pf.

Einrückungsgebühr: Die vierspaltige Pott-
seite oder deren Raum 15 Pf. Für Local-
Annoncen und bei wiederholter Insertion
wird Rabatt bewilligt.

Annoncen-Annahme: WIESBADEN in der Expedition, Curhaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Annoncen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Danbe & Comp.,
Haasenstein & Vogler, Rudolph Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, E. Schlotte in BREMEN.

Nr. 174.

Donnerstag den 24. Juni

1886

Für undeutlich geschriebene oder ungenau aufgegebene Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartier-
geber, wie auch für etwa verabsäumte Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.
Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, werden wohl daran thun, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamt und Kaiserl. Telegraphenamt, Rheinstrasse 19,
anzuzeigen. Die Redaction.

291. ABONNEMENTS-CONCERT

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des
Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Fest-Ouverture über das Motiv des Kreutzer-
schen Liedes „Das ist der Tag des Herrn“ V. Lachner.
2. Alla turca Mozart.
3. Matrosen-Polka Michaelis.
4. Grosses Duett aus „Die Hugenotten“ . . . Meyerbeer.
5. Michel Angelo, Ouverture Gade.
6. Ett Bondbröllop (Schwed. Bauernhochzeit). Söderman.
I. Bröllops-Marsch (Hochzeitsmarsch).
II. J kyrkan (In der Kirche).
III. Önskevisa (Glückwunschlied).
IV. J bröllopsgarden (Im Hochzeitshof).
7. Dur und Moll, Potpourri Schreiner.
8. Union-Marsch Fahrbach.

292. ABONNEMENTS-CONCERT

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des
Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Abends 8 Uhr.

1. Wallonen-Marsch Jos. Strauss.
2. Ouverture zu „Maritana“ Wallace.
3. Finale aus „Der Postillon von Lonjumeau“ . . . Adam.
4. Friedrich Wilhelm-Quadrille Bülse.
5. La Châtelaine, Charakterstück Löschhorn.
6. Vorspiel zu „Loreley“ Bruch.
7. Dir allein, Walzer Waldeufel.
8. Offenbachiana, Potpourri Conradi.

Feuilleton.

Ein „Familienball“.

Wenn ich in einer menschenleeren Strasse Nachts von einem Vagabunden angefallen werde, so darf ich den Angreifer zu Boden strecken, das Gesetz erlaubt mir die Nothwehr. Werde ich aber von einem Freunde unter dem Vorwand eines Abendbrodes ins Haus gelockt und bricht dann aus dem Hinterhalt eine musikalische Dame hervor, so befinde ich mich in einer ungleich schlimmeren Lage. Da gibt's kein Entrinnen, der gesellschaftliche Anstand gebietet auszuhalten. Ich muss den Genuss erdulden und es ist mir nur von Zeit zu Zeit ein albernem Kompliment gestattet, ein Lob, welches natürlich eine Verlängerung der Qual zur Folge hat . . .

Der Herr Präsident, bei dem ich mitunter verkehre — ehemals ein lustiger Bruder, jetzt ein sehr respektabler Bürger — feierte jüngst seine silberne Hochzeit und lud mich zu dem in seiner Wohnung stattfindenden Familienball ein. Der silberne Jubilar strahlte vor Vergnügen; die Gattin, deren himbeerrothes Gesicht ein selbstbewusstes Lächeln verklärte, war mit Schmuck beladen wie ein indianischer Häuptling. Kaum hatte ich sie gegrüsst, nahm mich der Gemahl beim Arm und stellte mich einer jungen, blonden Person mit Faience-Augen und bläulich-weiss schimmernden Zähnen vor. Es war Fräulein Eugenie, die soeben aus einem berühmten Pensionat heimgekehrt war. Ein dunkles, unheimliches Gefühl beschlich mich, ich ahnte die nahende Gefahr. Nicht dass ich besorgt hätte, es handle sich um den Versuch einer ehrbaren Annäherung; der Papa zählt sich zu den Besitzenden und bei ihm kommt ein junger Journalist erst lange nach einem Spenglermeister. Was war es denn? Die Mama ertheilt sofort Aufschluss. „Unsere Eugenie“, sagte sie zu mir gewendet, „hat in der Musikschule den ersten Preis im

Klavierspiel erhalten.“ Das also war es. Erbleichend stammelte ich einige Artigkeiten und schaute nach der Thüre. Aber der Herr Präsident schnitt mir mit einem diabolischen Lächeln den Rückzug ab — ich sass fest.

Bei solchen erhebenden Anlässen figurirt sonst gewöhnlich ein Individuum, dessen Aeusseres an mannigfache Schicksalsschläge erinnert; es ist der Klavierspieler, der für fünf bis zehn Gulden per Abend alle Polka und Walzer und Quadrillen der Erde herunterspielt. Dieser Mann fehlte, — Fräulein Eugenie installirte sich vor dem unseligen Instrumente. Die Mama ist fieberhaft erregt, ihr Busen wogt, dass das Korset knackt. Wir Uebrigen sitzen da wie vor einem Sonnenaufgang. Endlich gleiten die Finger über die Tasten hin und es ertönt der Hochzeitsmarsch aus dem „Sommernachtsraum“, eine Nummer die Jedem, der eine musikalische Schwester oder Base besitzt, schon in den Ohren geklungen hat. Kaum ist der Marsch verklungen, wird ein Lied von Kirchner erledigt. Man applaudirt und ich klatsche mit in der Stimmung eines Gefangenen, der alle Hoffnung aufgegeben.

„Kindchen“, ruft plötzlich die Mama, „spiel doch etwas von Chopin,“ und mir flüstert sie zu: „Der Chopin ist ihr Liebling, sie spielt seine Sachen vorzüglich.“

Es ist lange her, seit ich Chopin'sche Musik gehört, versetze ich mit gebrochener Stimme, „und besonders die . . .“

„Still, still!“ fiel hier die Mama ein. Eugenie schlug schon die ersten Takte an.

Alles hat seine Grenzen, auch die Entsagung. Ich benutzte den Moment, in dem die Frau Präsident mich zu vergessen schien und stahl mich nach dem anstossenden Salon hinüber.

Ich hatte einen nicht zu unterschätzenden Hunger mitgebracht und meine Gedanken schweiften sehnsüchtig nach der Küche, als auf einmal der glückliche Papa erschien, „um mir Gesellschaft zu leisten“. Ich glaube, dass auch er im Stillen diese Klavier-Orgien verabscheut. Er war so gütig, mich

Angekommene Fremde.

Wiesbaden, 23. Juni 1886.

Der Nachdruck der Cur- & Fremdenliste oder eines Theils derselben ist untersagt und wird auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1870 gerichtlich verfolgt.

Adler: Hecker, Hr. Kfm., Halberstadt. Hecker, Hr. Kfm., Groningen. Cheff, Hr. Kfm., Cöln. Frenkel, Hr. Divisions-Auditeur, Dresden. Major, Hr. Kfm., Berlin. Ritterband, Hr. Kfm., Hamburg. Rhodius, Hr. Kfm., Linz. Rhodius, Hr. Kfm. m. Fr., Lönz. Katz, Hr. Kfm., Berlin. Rosenwald, Hr. Kfm., Cöln. Schmidt, Hr. Kfm., Cöln.

Badischer Hof: Bendheim, Hr. Kfm., Bensheim.

Schwarzer Bock: Wirth, Hr. Rent. m. Fr., Amerika. Rösch, Hr. Brauereibes., Mainz.

Cölnischer Hof: Vanselow, Hr. Hauptmann, Wesel. Seidensticker, Hr., Coblenz.

Engel: Syring, Hr. Lieut., Breslau. Huste, Hr. Kfm., Bischofswerda. Steinchen, Hr., Dresden.

Englischer Hof: Dana, Hr. m. Fam., New-York. Cumner, Hr. m. Fam., Amerika. Cumner, Hr. m. Fr., Amerika.

Einhorn: Gyeut, Hr. Kfm., Paris. Rudloff, Hr. Kfm., Gotha. Lohr, Hr. Kfm., Danborn. Randel, Hr. Kfm., Frankfurt. Nockher, Hr. Kfm., Cöln. Hupfeld, Hr. Kfm., Cassel. Hammerschmidt, Hr. Kfm., Lübeck. Haller, Hr. Kfm., Darmstadt. Beyer, Hr. Kfm., Bevegen. Richtmann, Hr., Eider. Grause, Hr., Eider.

Eisenbahn-Hotel: Viersen, Hr. Rent., Holland. Denhardt, Hr., Amsterdam. Schupp, Hr. Kfm., Cöln. Hamburger, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Brüssel. Herzog, Hr. Kfm., Berlin. Westenberg, Hr., Prag.

Europäischer Hof: May, Fr. m. Bed., Hamburg.

Grüner Wald: Keil, Hr. Geh.-Rath m. Frau, Berlin. Dopf, Hr., New-York. Kaufmann, Hr. Kfm., New-York. Monk, Hr., Framersheim. Wolf, Hr. Kfm., Frankfurt. Holzer, Hr. Kfm., Ebrebreitstein. Zimmermann, Hr. Kfm., Frankfurt.

Hotel zum Hahn: Tritzsche, Hr. Dr., Leipzig.

Vier Jahreszeiten: de Bruyn, Hr. m. Fr., Holland. van Leeuwen van Duwenbode, 2 Hrn. m. Frn., Rotterdam. von Deuster, Hr. m. Frau u. Bed., Kitzingen. Bernard, Fr., Brüssel. Grevink, Hr. m. Tocht., Nimwegen. Hadler, Hr. m. Tocht., Hamburg.

Goldene Kette: Müller, Hr., Mainz. Wagner, Frau m. Tochter, Düsseldorf. Kastanienbaum, Hr. Kfm., Würzburg.

Goldenes Kreuz: Reiher, Hr., Greiz. Freund, Hr. Pfarrer m. Fr., Pappendorf. Speer, Hr. Rent. m. Tocht., Danzig.

Goldene Krone: Steindecker, Fr., Cöln. Kahn, Hr. Rent. m. Fr., Mainz.

Weisse Lilien: Baumann, Hr. m. Fr., Eppstein. Heno, Hr., Chicago. Bentzinger, Fr., Freudenheim. Baumann, Fr., Gräfenthal.

Villa Nassau: Ebertz, Fr., Frankfurt. Richter, Fran Prof., Berlin.

Curanstalt Nerothal: van Berekel, Hr., Nymegen. Schwarz, Hr. Gutsbes., Klein-Waldeck. Dubois de Luchet, Hr. Opernsänger, Wien.

Hotel du Nord: v. Voigts-König, Hr. Offic., Bruchsal. Daube, Hr. m. Fr., Frankenberg. Conrad, Hr., Paris.

Pariser Hof: Eckard, Hr. Major, Metz. Luther, Hr. Generalagent m. Fr., Niernburg. Schwenk, Fr., Niernburg. Best, Fr., Gross Gernau. Wittig, Hr., Metz.

Nonnenhof: Feuerstein, Hr. Kfm., Cöln. Lünig, Fr., Osnabrück. Brabanter, Hr. Pastor, Briton. Motyscka, Hr., Pilsen. Scheuermann, 2 Hrn., Heilbronn. Schmeizer, Fr., Heilbronn. Goldner, Fr., Werdau. Geissler, Hr. m. Fr., Heilbronn. Rübame, Hr. Kfm., Cöln.

Rhein-Hotel: Schmidt, Hr. m. Fr., Berlin. v. Kup-Horn, Hr. Frhr., Offic. m. Fr., Friesack. Chlapelli, Hr. Advocat m. Fr., Pistoia. Meakin, Hr. Dr. med. m. Fr., London. Schultze, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin. Kopp, Hr. Major, Aschaffenburg. Schalhorn, Hr. Kfm., Berlin.

Römerbad: Berg, Hr. Dr. med., St. Johann. Jangerle, Fr., Betburg. Wilschek, Hr. Direct., Posen. Plattner, Hr. m. Fr., Gronau. Meyer, Fr., Bernburg. Zimmer, Hr., Danzig. Lazarus, Fr., Bernburg.

Rose: Löbke, Hr. m. Fam., New-York. Vollgold, Hr. Commerzienrath m. Tochter, Torgeten. Packer, Hr., London. Warner, Hr., England.

Schützenhof: Erkin, 2 Frn., London. Boller, Fr., Frankfurt. Klingmann, Fr., Frankfurt. Bohn, Hr., Frankfurt.

Sonnenberg: Grünwald, Hr., Büdesheim.

Spiegel: Behrens, 2 Frn., Otterndorf. Haenel, Frau Dr. m. Begl., Dresden. Wolffgang, Frau Prof. m. Tocht., Metz.

Hotel Spelner: v. Swanoß, Hr. Wirkl. Staatsrath m. Fr., Petersburg.

Tannus-Hotel: v. Brerern, Hr. Rittergutsbes. m. Fr., Island. Bonis, Hr. Offic., Castel. Lajos, Hr. Ingen., Ungarn. Bender, Hr. Ingen., Ungarn. Fraser, Hr. Ingen. m. Bruder, London. v. Scherr-Thoss, Hr. Frhr. Offic., Breslau. Soedborn, Hr. Dr. m. Fr., Stockholm. Seige, Hr. m. Fam., England. Rae, Hr., m. Fam. u. Bed., London. Ulmer, Fr., Liegnitz. Rosenthal, Fr., Liegnitz. Feibelmann, Hr. Kfm., Genf. Lindstedt, Hr. Kfm., Berlin. Bäßiger, Hr. Kfm., Berlin. Müller, Hr. Dr. m. Fr., Spandau.

Hotel Victoria: Drescher, Hr. Hauptm., Dresden. v. Fischer, Hr. Rent. m. Fr., Berlin. Niedermayer, Hr. Kfm. m. Fr., Bamberg.

Hotel Vogel: Bänke, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Copenhagen. Freund, Hr. Pfarrer m. Fr. Pappendorf. Herdt, Hr. Consistorial-Rath, Nordenstadt. Schmalz, Hr. Kfm., Altenburg. Francke, Hr. Kfm., Altenburg. Werner, Hr. Kfm., Duisburg. Schmidt, Fr., Darmstadt.

Hotel Weiss: Hinterwaldner, Hr. m. Fr., Innsbruck. Nachschatt, Fr., Innsbruck. Krapf, Fr., Innsbruck.

In Privathäusern: Thacker, Hr. m. Fr., London. Pension Fisorius. Dickson, Fr., England. Villa Bertha. Dickson, Fr., England. Villa Hertha. Meerwein, Hr. m. Fr., Haag. Pension Quisisana. Wachter, Fr., Paris. Pension Quisisana. Birnbaum, Frau m. Tocht., England. Pension Quisisana. Böckle, Hr. Rektor m. Frau, Württemberg. Villa Panorama. v. Sebested. Fr. Stiftdame, Traugdegaard. Villa Victoria. von Lindencrone. Fr., Fredensborg. Villa Victoria. Sheehan, Fr., Dublin. Villa Victoria. Wenzel, Hr. Fabrikbes., Lauterbach. Louisenstr. 3. Walter, Hr. Kfm., Glasgow. Wilhelmstr. 22. Brantingham, Fr. m. Sohn., Oxford. Wilhelmstrasse 22. Wolffsohn, Hr. Student chem., Buffalo. Taunusstr. 45. Levy, Hr. Cand. phil., Göttingen, Taunusstr. 45.

Architektur-Ausstellung des Architekten M. A. Turner in Wiesbaden

Friedrichstr. Nr. 5, nächst dem Museum,

an Wochentagen bei freiem Eintritt von 9-12 und von 3-7 Uhr geöffnet.

Ausgestellt sind Pläne und Stiche ausgeführter und projectirter Bauobjecte: Palais, Schlösser, Villen, Hôtels, Familienhäuser &c. &c.

6230

„Plan zu einem neuen Curhause in Wiesbaden“.

darauf aufmerksam zu machen, was das Mädchen jetzt spiele, sei „klassische Musik“, für die er keine besondere Vorliebe habe.

Im weiteren Verlauf des Gespräches tauschten wir sodann verschiedene geistreiche Gedanken über die Erziehung der Mädchen aus. „Meine Eugenie“, sagte er, „hat das Lehrerinnen-Examen in allen Fächern bestanden. Sie begreifen wohl, dass bei mir nicht die Absicht waltet, sie in die Praxis eintreten zu lassen — bei meinen Vermögensverhältnissen ist das auch nicht nöthig — aber man muss im Leben auf Alles vorbereitet sein . . .“

„Eugenie“, fuhr er nach einigen Secunden fort, „spielt Klavier wie ein Engel, Sie haben das übrigens gehört. Sie nimmt jetzt auch noch Gesangsstunden und trägt eine Ballade aus „Faust“ von . . . wie heisst der Mensch doch . . . ach ja, von Gounod, brillant vor.“

„Wir werden also auch noch das Vergnügen haben, Fräulein Eugenie als Sängerin zu bewundern?“ stöhnte ich.

„Nein, nein,“ versetzte der Herr Präsident hastig, „ihre Stimme scheint mir noch nicht ausgebildet genug. In einem Jahr wird sich's entscheiden . . .“

Man hatte im andern Zimmer zu tanzen angefangen und das Geräusch entthob mich der Mühe, Alles zu verstehen, was der Herr Präsident vorbrachte. Der Hunger nahm mittlerweile bedrohliche Dimensionen an.

Endlich kam die grosse Pause. Das Klavier verstummte, die Paare schlugen die Richtung nach dem Speisezimmer ein. Ich athmete auf, reichte meinen Arm einer Dame, deren mageren Schultern eine Freundin der Literatur verriethen, und führte sie zu Tische. Sie bekannte sich als eine eifrige Anhängerin von Lenau. Ich nickte zustimmend als sie den unvergleichlichen Dichter pries, und vertiefte mich in die Lebensmittel.

Das Menu war nicht üppig, gleichwohl durchrieselte mich ein wonniges Behagen und schon war ich nahe daran, die ausgestandene künstlerische Marter zu vergessen, als Fräulein Eugenie sich erhob und den Weg nach dem Klavier einschlug. Ehe ich mich versah, hatte schon ein regelrechtes Richard Wagner-Konzert begonnen.

Das war zu viel für meinen armen Kopf. Ich ergriff die Flucht und stürzte nach dem Vorzimmer, wo der Bediente, welcher vorhin während des Balles Zuckerwasser servirt hatte, mit einer fast spöttischen Miene mir meinen Paletot reichte. Forschend schaute ich den Jüngling an. „Kennen Sie mich denn nicht?“ sprach er, „ich servire Ihnen ja jeden Mittag im Café Ihre Tasse.“ Jetzt erst erkannte ich ihn. „Wie kommen Sie hierher?“ fragte ich. „Je nun,“ lautete seine Antwort, „wenn die Herrschaften Bälle geben,

so vermiethet mich mein Chef für den Abend und ich habe dann die angenehme Pflicht, als Bedienter des Hauses zu funktionieren!“

„Feine Herrschaften, nicht wahr?“ fügte er leise hinzu. „Wollen Familienbälle geben, die nichts kosten . . . Sollen doch die Feier nach der Volksküche verlegen . . .“

Das war nicht höflich, aber es liess sich auch schwer widerlegen. Ich schwieg und eilte mit meinem schönen Hunger nach dem nahen Restaurant. Bevor eine Stunde vorüber war, stellten sich noch weitere drei klaviernüde Festgenossen ein. Ich habe geschworen, keinem Familienball mehr beizuwohnen — doch glücklicherweise gibt es Ausnahmen. W. F.

Allerlei.

Casseler 4 pCt. Stadt-Obligationen 1872. Die nächste Ziehung findet im Juli statt. Gegen den Coursverlust von ca. 3 1/2 pCt. bei der Auslosung übernimmt das Bankhaus Carl Neuburger, Berlin, Französische Strasse 13, die Versicherung für eine Prämie von 10 Pf. pro 100 Mark.

— Mutter: „Aber Hans, das ist zu arg, den ganzen Tag muss ich mit Dir scheitern und schimpfen.“ — Hans: „O, liebe Mama, das schadet gar nichts; im Gegentheil, es ist ein grosses Glück, dass ich es — nicht übel nehme.“

— „Schau, Hans, wie i' no jung g'west bin, hast mi all'weil prügelt, jetzt aber thust gar nix dergleichen. Spärest denn ka' Liab' mehr z' mir?“ — „Des scho', aber z'faul bin i'.“

Aufopfernd. „Da liegt schon wieder eine mit einem Haupttreffer gezogene Promesse. Herrgott, fünf Jahre vom Leben meiner Alten gäbe ich her, wenn ich einmal das Glück hätte, einen Haupttreffer zu machen!“

— „Stelle Dir vor, Helene, gestern hat der Ulanen-Major, der Dir neulich auf dem Balle so viele Aufmerksamkeit erwies, um Deine Hand angehalten. Wie denkst Du über diese Partie?“ — „Ich denke, Mama, zu seinem dunkelgrünen Rock mit den rothen Aufschlägen wird ein weisses Atlasbrautkleid mit Spitzenbesatz wunderbar stehen. Was meinst Du?“

Meteorologische Beobachtungen des Curvereins.

Wiesbaden,	Barometer (Millimeter)	Thermometer (Celsius)	Relative Feuchtigkeit
22. Juni 10 Uhr Abends	748,4	+ 12,6	84 %
23. „ 8 „ Morgens	747,5	+ 13,2	82 „
1 „ Mittags	747,1	+ 19,6	68 „
22. Juni. Niedrigste Temperatur + 10,0, höchste + 15,8, mittlere + 13,0.			
Allgemeines vom 23. Juni. Gestern Mittag bedeckt, feiner Regen, kühl, still; Nachts Regen; heute Morgen bedeckt, feiner Regen, aufgehellt, still. Maier.			



Montag den 28. Juni, Nachmittags 2 Uhr beginnend:
(bei günstiger Witterung)

Grosses Gartenfest.

Doppel-Concert. — Drei Musikcorps.

Städt. Curcapelle. — Trompeter-Corps des Nass. Feld-Art.-Reg. No. 27.
Capelle des 80. Inf.-Regmts.: Ballmusiken im grossen und weissen Saal.

Luftballon-Auffahrt

des Königlichen Militär-Aéronauten

Herrn **Rich. Opitz** aus Berlin
mit seinem **Riesenballon**.

Beginn der Füllung des Ballons: 2 Uhr Nachmittags.

Auffahrt des Ballons: ca. 5 1/2 Uhr.

Während der Füllung und Auffahrt des Ballons:

Concerte verschiedener Capellen.

Meldungen zur Mitfahrt mit dem Ballon werden rechtzeitig erbeten.

Passagepreis: nach Vereinbarung.

Um 8 Uhr beginnend:

Doppel-Concert

der

städt. Cur-Capelle und des Trompeter-Corps Nass. Feld-Art.-Reg. Nr. 27.

Mit Eintritt der Dunkelheit:

Grosse Illumination des Curparkes

mit Gassternen, farbigen Glas- und Papierlampen &c.

Electrische Beleuchtung des Concertplatzes.

Grosses Feuerwerk

ausgeführt von dem Kgl. Hof-Kunstfeuerwerker Herrn **Wilh. Becker**.

PROGRAMM:

- | | |
|--|--|
| 1. Kanonenschläge als Signal. | 12. Bomben in Goldregen. |
| 2. Raketen mit Versetzung. | 13. Eine Cascade mit horizontalem |
| 3. Bombe mit bunten Leuchtkugeln. | Feuer und römischen Lichtern. |
| 4. 2 Brillantfarben-Sonnen. | 14. Raketen mit Perlschwärmern. |
| 5. Pots-à-feu mit Schwärmern. | 15. Raketen mit Silberregen. |
| 6. Bombe mit Goldregen. | 16. Pots-à-feu mit Schwärmern. |
| 7. Bombe in diversen Farben. | 17. Bomben mit Stern und Goldregen. |
| 8. C mit Krone in Brillant- | 18. Ein Wasserfall in Victoriafeuer |
| lichterfeuer. | und Lichterverzierung. |
| 9. Raketen mit bunten Leuchtkugeln. | 19. Div. Wasserfeuerwerk, Enten, Taucher |
| 10. Raketen mit Serpentina. | und Irrlichter. |
| 11. Bomben in Farben. | 20. Raketen mit Fallschirm. |
| 21. Locomotive zur Secundärbahn Wiesbaden-Schwalbach. | |
| 22. Bengalische Beleuchtung der Fontaine, der Insel und des Parks. | |
| 23. Grosses Bombardement von Granaten, Bombetten, Pots-à-feu, Bomben und | |
| römischen Lichtern. | |
| 24. Zum Schluss: Bouquet von Raketen in bunten Farben. | |

Die Wege um den grossen Weiher sind für den Verkehr des Publikums während des Feuerwerks abgeschlossen.

Beleuchtung der Cascaden vor dem Curhause.

Nach Schluss des Garten-Concertes und des Feuerwerkes:

BALL

in sämtlichen Sälen des Curhauses.
Zwei Ball-Orchester.

Zum Balle ist nur Promenade-Anzug erforderlich.

Der Eingang zu den Ballsälen findet nur durch die Seitenthüre (zwischen Spiel- und Conversationszimmer) statt, woselbst eine Garderobe errichtet ist.

Das Publikum, welches nicht die Absicht hat am Balle theilzunehmen, wird höflichst gebeten, den Ausgang durch die beiden Gartenthore rechts und links vom Hause nehmen zu wollen.

EINTRITTS-PREIS zum Gartenfest und Ball: 1 Mark pro Person.

Karten-Verkauf an der Tagescasse im Hauptportal des Curhauses.

Eine rothe Fahne am Curhause zeigt an, dass die Veranstaltung bestimmt stattfindet; bei ungünstiger Witterung finden um 4 u 8 Uhr Concerte der städtischen Curcapelle im grossen Saale statt und wird in diesem Falle das Gartenfest auf den nächsten günstigen Tag verschoben. Bereits gelöste Billets behalten bis dahin Gültigkeit.

Der Curdirector: F. Heyl

Letzter Zug nach Castel-Mainz und Frankfurt: 10 Uhr 20 Min.
Castel-Mainz 11 Uhr.
In das Rheingau: 9 Uhr 52 Min.

Café

Restauration „TIVOLI“ Wilhelmstrasse 4

Diners von 12 bis 2 Uhr von Mark 1.50 an

Restauration den ganzen Tag

CHARCUTERIE

Grosses Lager reingehaltener Weine — Conserven — Spirituosen
6528 Carl Herborn.

Eröffnung des Fisch-Restaurants bei der Fischzucht-Anstalt.

Feine Weine — Vorzügliche Biere

Reichhaltige Speisekarte.

Pacht-Restaurateur **A. Krück.**

Importirte

Havana- & Manilla- Cigarren

Cigaretten & Tabake

empfiehlt in grosser Auswahl, preiswürdig

J. C. Roth, Wilhelmstrasse 42a
Ecke der Burgstrasse.

Tapisseries & Nouveautés

E. L. Specht & Cie.,

Königl. Hof-Lieferanten — Wilhelmstrasse 40.

C. Lamberti, Taunusstrasse 25.

Herrenkleidermacher, Marchand Tailleur.

Reichhaltiges Lager der neuesten in- und ausländischen Stoffen.

Draperies et Nouveautés.

6430

Kirchgasse 40 Zum rothen Haus Kirchgasse 40

Deutsche Weinstube & Weinhandlung.

Table d'hôte 1 Uhr per Couvert M. 1.50.

Speisen à la carte zu jeder Tageszeit.

Vorzügliche Weine.

C. Stahl.

Deutscher Keller mit Terrasse

Rheinbahnstr. No. 1.

Diner à part à Couvert M. 2.— Souper à part à Couvert M. 1.20.

Echt Münchener Bier, fst. helles Export-Bier.

Vorzügliche Weine.

6319

Staatlich concess. Privat-Heilanstalt für Nervenleidende und Gemüthskranke

beiderlei Geschlechts der höheren Stände.

Morphium-Entziehungscur.

Sprechstunde: 11—1 Uhr in der Anstalt Wiesbaden, Adolphshöhe.

Dr. Kaphengst.

Für ambulante Behandlung Nervenleidender und für Electro-Therapie Sprechstunde: Rheinstrasse 15, part., tägl. von 3—5 Uhr. **Dr. Kaphengst.** 6335

Strumpf- & Tricotwaaren-Fabrik

W. Thomas, 11 Webergasse 11

6451

Grösste Auswahl

Strümpfe, Socken, Unterkleider

Professor Jäger's Normal-Unterkleider

Tricot-Taillen eigener Fabrikation

12 Qualitäten, mehr als 100 Farben, von 2 1/2 bis 40 Mark

Tricot-Kleider, Tricot-Anzüge — Seidene und wollene Châles

Seidene Damen-Handschuhe, 4 Knopflänge, Paar Mark — 65 Pf.

Reinseidene „ „ „ „ 1. 40 „

Stets Eingang von Neuheiten!

Tapisserie!

Handarbeiten jeder Art, sowie alle Materialien
empfiehlt billigst

Conrad Becker,

Langgasse 53, am Kranzplatz.

6264

Bad Homburg

$\frac{1}{2}$ Stunde von Frankfurt a. M. $\frac{1}{2}$ Stunde von Frankfurt a. M.
Wirksame Brunneneur bei allen Magen- und Unterleibsleiden
 (Leber-, Milz-Leiden, Gelbsucht, Gicht, Fettleibigkeit), **Mineral-, Sool-,
 Kiefernadel-, Gas- und Moor-Bäder.**

Luftkurort ersten Ranges für Nervenleidende und Reconvalescenten.
Inhalationen für Hals- und Brustleidende. **Möckeneur.**
 Heilgymn. Institut. (Electrotherapie, Massage.) Kaltwasserheilanstalt. Eleg. Cur-
 haus mit Park. Vorzügl. Orchester. Militär-Concerte. Theater. Réunions. Illu-
 minationen. Feuerwerke. Saisonfeste. 6518
 Mineralwasser-Versand in sehr frischer Füllung während des ganzen Jahres.

Soolbad Rheinfelden (Schweiz)

Stärkste Soole
des Continents.
131700 Q



Herrliche Lage
am Rhein.
6366

Rheinbäder. — Milchkur. — Parkanlagen. — Curmusik. — Mässige Preise.
 Hôtel des Salines. Hôtel Dietschy am Rhein.

Rheinischer Hof, Köln.

Hans II. Ranges, am Central-Bahnhof, vis-à-vis dem Dome gelegen.
 60 Zimmer von Mark 2 an incl. Licht und Bedienung.
Table d'hôte 2 M. — Münchener Bier.
Restaurant im Hotel. — Grosser Garten.
 6509 C. P. Antweiler, Besitzer.

Lyon—Paris
Zurich



Dépôt
Wiesbaden

Soieries et Velours de Lyon
 aux prix de fabrique!

Représentant: **C. A. Otto** — Wiesbaden
 9 Taunusstrasse, près du Kochbrunnen.

G. Accarisi & Nipote

Neue Colonnade 38—39.
Fabrique
 de Joaillerie, Bijouterie & Orfèvrerie
 de Genre
 Etrusque, Romain & Pompeian.
Wiesbaden: Neue Colonnade 38—39. **Florence:** Via Tornabuoni 1 et Lungarno Corsini 2.

Bühnenfestspiele in Bayreuth.

Die unter dem Protektorat Seiner Majestät des verewigten Königs
 Ludwig II. vorbereiteten Aufführungen werden vom 23. Juli bis 20. August statt-
 finden und wird innerhalb dieser Zeit an jedem Montag und Freitag das
 Bühnenfestspiel „Parsifal“, an jedem Sonntag und Donnerstag
 „Tristan und Isolde“ zur Aufführung gelangen. — Eintrittspreis 20 Mark.
 Adresse des unentgeltlich funktionierenden Wohnungs-Comités: „Secretär Ullrich.“
 Eine Stunde nach Schluss der Aufführung nach Eger, Neuenmarkt und Nürn-
 berg abfahrende Extrazüge vermitteln den Anschluss nach allen Richtungen.
 Eintrittskarten sind zu beziehen vom Verwaltungsrath der Bühnenfestspiele
 Bayreuth, Telegramm-Adresse: „Festspiel Bayreuth“, wie auch von **Eduard
 Wagner**, Musikalienhandlung Wiesbaden, woselbst auch bereitwilligst jede weitere
 Auskunft erteilt wird. 6519

Thee
 Russische Mischung per Pfd. Mk. 3. 50
 Englische Mischung „ „ 2. 80
 bei 3 Pfund franco.
ED. MESSMER,
 Baden-Baden u. Frankfurt a. M.
 Hoflieferant S. M. des deutschen Kaisers.
 Comptoir: Frankfurt a. M., Hochstrasse 21.
 Preisliste und Proben stehen zu Diensten.

Berlin. Jubiläums- Berlin. Kunst-Ausstellung

6507 der königl. Akademie der Künste.
geöffnet täglich von Morgens 8 bis Abends 10 Uhr.
 Abends werden die Ausstellungsräume electricch beleuchtet.
Eintrittspreis für den Ausstellungspalast und den Park von Morgens 8 Uhr ab:
 1 Mark, von 10 Uhr Morgens ab: 50 Pfg. — Montags 1 Mark.

Kurort Frohburg bei Läufeßingen (Schweiz).

ca. 900 Meter ü. M.

Ausgedehnte Rundsicht auf die ganze Alpenkette, den Jura, die Vogesen und
 den Schwarzwald. Reine Bergluft, Wald in unmittelbarer Nähe des Kurhauses. Schattige,
 weit ausgedehnte Spaziergänge. Gesundes Trinkwasser. Bäder. Telegraph. Gelegenheit
 zu Milchkuren. Gute Verpflegung. Mässige Preise. Nähere Auskunft erteilt:

Kurwirthschaft Frohburg.

6479

Aufschnitt in täglich frischen
 Braten, Schinken, Pöckelfleisch und Zunge.
 Thüringer, Gothaer und Braunschweiger
 Wurstsorten
 empfiehlt **Moritz Mollier,**
 6331 Taunusstrasse 39.
Frühstückszimmer und Mittagstisch.

Orthopädische Heilanstalt
 für Verkrümmungen des Rückgrats und der
 Glieder, Gelenksteifigkeiten &c.
 zugleich Institut für
Heilgymnastik und Massage
 Mainzerstrasse 9
 Ganzpension und Bäder in der Anstalt;
 herrliche, gesunde Lage (Landhaus, grosser
 Garten). — Eigene Werkstätte zur Her-
 stellung aller orthopädischer Apparate.
 6395 Dr. med. Staffel.

Unterricht im Kleiderzuschneiden

nach dem amerik-wissensch. System; verein-
 fachte u. verbesserte aller Methoden in 8—
 10 Tagen à 2 Stunden, bis zur Meister-
 schaft zu erlernen. Unterricht bis zur Reife
 20 Mk. incl. sämtlicher Instrumente. In
 der alleinigen Hauptagentur der Gesellsch.
 für wissensch. Zuschneidekunst, **Graben-
 strasse 28 II. Etg.** 6494

Ein junges Mädchen aus guter
 Familie, im Kleidermachen
 bewandert, sucht baldigst eine Stelle als
 angehende Jungfer, auch würde dasselbe
 mit auf Reisen gehen. Lohnansprüche
 bescheiden. Näh. Exped. ds. Bl. 6512

Feingebildete Dame, des Englischen und
 Französischen vollkommen mächtig,
 erfahren, wünscht Stelle als Reisebegleiterin
 für die Sommermonate. Näh. sub S. D. 4
 Expedition d. Blattes. 6504

Eine junge Dame m. g. Figur, in
 Putz und Modebranche bew., s.
 unter besch. Ansprüchen Stelle als **Ver-
 käuferin.** Branche egal. Offerten post-
 restante **L. G. 23, Mainz.** 6531

Eine gebild. Dame von Auswärts, die
 ihre Sonn- und Feiertage nicht allein
 in Wiesbaden zubringen will, sucht die Be-
 kanntschaft eines **liebenswürdigen**
 Herrn zu machen. Gefällige Offerten sub
R. F. an Haasenstein & Vogler,
 Langgasse 31. 6532

Gr. Burgstr. 4 I. Schön möblirte
 Zimmer zu mässigem Preise. 6533

Kapellenstrasse 45

**gesündeste Lage an zwei
 Promenaden,** nahe am Wald u.
 Curhaus, **elegante Bel-Etage**
 7 Zimmer, Bad, Mädchencabinet, Koh-
 lenzug &c., Balkon und **gedeckte
 Loggia,** gleich oder später zu
 vermieten. Näheres beim Verwalter
 von 11—1 und von 3—6 Uhr an
Wochentagen. 6385

Taunusstrasse 45

sind gut möblirte Zimmer zu vermieten.
 6471 Garten beim Hause.

Antique furniture to be sold.
 Carved Sideboard, 2 Cupboards, 3
 Venetian looking glasses. Address at the
 Office of this paper. 6503

Russischer Hof

Geisbergstrasse 4
Privat-Hôtel
 Möblirte Zimmer mit und ohne Pension
 6413 Family-Pension.

Privat-Hotel

von
Ed. Weyers, Wilhelmstr. 5.
Speise-Salon.

Villa Monbijou

Parkstrasse — Erathstrasse 11
 6368 gleich beim Curhause
 Familien-Pension. Elegante Räume.

Pension Internationale

6346 Mainzerstr. 8.

Pension Fiserius

formerly Vautier
Leberberg 1 6511

Hôtel garni

6498 88 Wilhelmstrasse 38
 geräumige, elegant einger. Zimmer m. Balcon.

Taunusstrasse 45

ist die fein möblirte Belle-Etage, enthaltend
 5 bis 6 Zimmer mit oder ohne Küche per
 15. Juli zu vermieten
 6501 Garten beim Hause.

Pension Villa Carola

6419 4 Wilhelmsplatz 4.

Villa Speranza, Pension

Parkstrasse — Erathstrasse 3
 sind schöne Parterre-Zimmer mit Balkon frei
 geworden. 6475

Pension Villa Victoria

Sonnenbergerstr. 22. 6497

Dringende Bitte!

Für einen durch Krankheit und schwere
 Schicksalsschläge in die grösste Noth ge-
 ratenen Familienvater und die Seinigen
 wird hierdurch die Hilfe milderthätiger, edler
 Mitmenschen erbeten. Der Unglückliche,
 (Subalternbeamter), welchem die besten Zeugn-
 isse zur Seite stehen, ist seit 9 Jahren der-
 artig leidend und gelähmt, dass er nicht im
 Stande ist, sich von der Stelle zu bewegen.
 Da der Bedauernswerthe ohne Gewährung
 von Pension vor eingetretener Pensionsbe-
 rechtigung in den Ruhestand versetzt worden,
 von Mitteln ganz entblösst und dauernd er-
 werbsunfähig ist, bedarf derselbe dringender
 Unterstützung. 6522
 Zur näheren Auskunft und Empfangnahme
 milder Gaben ist gern bereit
 die Redaktion des Badeblattes.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag den 24. Juni 1886.
 116. Vorstellung.

Der Postillon von Lonjumeau.

Komische Oper in 3 Abtheilungen. Nach
 dem Französischen des Scribe. Musik von
 Adolph Adam.
 Anfang 7 Uhr.